

suchungen durchgeführt und die der Verwirklichung der Empfehlungen entgegenstehenden Ursachen aufgedeckt und beseitigt. Werden Empfehlungen aus irgendwelchen Gründen nicht verwirklicht, informiert das Ministerium der Justiz den Ministerrat, der seinerseits den Wirtschaftsorganen entsprechende Aufträge erteilt. In diesem Fall erlangen die methodischen Empfehlungen verbindlichen Charakter.

Weiterbildung der Justitiare in der Volkswirtschaft

Große Aufmerksamkeit widmen das Ministerium der Justiz und seine Organe den Formen der Weiterbildung der in der Volkswirtschaft tätigen Juristen. Sie werten periodisch die Arbeit in den Instituten, Seminaren und Lehrgängen zur Weiterbildung der juristischen Kader aus und erweisen dabei den anderen Ministerien und Ämtern die erforderliche Hilfe. Das Ministerium der Justiz, das Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen und das Institut für Staat und Recht der Akademie der Wissenschaften der UdSSR haben ein methodisches Musterlehrprogramm zur Weiterbildung der Juristen in der Volkswirtschaft erarbeitet und Empfehlungen für seine Anwendung durch die Ministerien und Ämter gegeben.

Die Justitiare werden auch systematisch in Weiterbildungslehrgänge für die Mitarbeiter der Justiz einbezogen, die von den Ministerien der Justiz der Unionsrepubliken veranstaltet werden. Damit werden jährlich etwa ein tausend Juristen erfaßt. Die Leiter des juristischen Dienstes der Ministerien und Ämter der UdSSR qualifizieren sich am Unionsinstitut für die Weiterbildung der Mitarbeiter der Justiz, das dem Ministerium der Justiz der UdSSR unterstellt ist.

Eine wesentliche Rolle bei der Weiterbildung der Juristen der Volkswirtschaft spielen die regelmäßig stattfindenden Seminare für die Mitarbeiter des juristischen Dienstes und der Ressortarbitrager, die beim Ministerium der Justiz der UdSSR, bei den Justizministerien der Unionsrepubliken und der autonomen Republiken sowie bei den meisten Justizabteilungen der Exekutivkomitees der Sowjets der Gebiete und Kreise durchgeführt werden. In diesen Seminaren werden positive Erfahrungen verallgemeinert und spezifische Fragen der Rechtsarbeit in den einzelnen Wirtschaftszweigen erörtert. Zugleich werden Probleme diskutiert, die in der Praxis auftreten, und Wege für ihre Lösung erarbeitet.

Von großer Bedeutung für die umfassende Verallgemeinerung der effektivsten Formen und Methoden der Rechtsarbeit ist ihre Behandlung in den Fachzeitschriften „Sozialistische Gesetzlichkeit“, „Wirtschaft und Recht“ sowie „Sowjetjustiz“. Hier werden Möglichkeiten der rechtlichen Einwirkung auf die Wirtschaft sowohl von Juristen als auch von anderen Mitarbeitern der Volkswirtschaft diskutiert.

Zusammenarbeit mit den Organen der staatlichen Arbitrage

Durch die engere Zusammenarbeit der Justizorgane mit den Organen der staatlichen Arbitrage ist die methodische Einwirkung auf die Rechtsarbeit in der Volkswirtschaft viel effektiver geworden.

Von großer Bedeutung sind geplante und systematisch durchgeführte gemeinsame Untersuchungen zum Stand der Rechtsarbeit in den Wirtschaftszweigen. Hier wird z. B. gründlich analysiert, wie die rechtlichen Mittel in der Tätigkeit der Organe der Volkswirtschaft genutzt werden, welche Rolle die Ressortarbitrager bei der Festigung der Gesetzlichkeit in den Wirtschaftsbeziehungen spielt, welche Ursachen Mängel auf dem Gebiet des Vertrags Wesens, der Durchsetzung von Ansprüchen usw. haben. Diese gemeinsamen Untersuchungen führen zu effektiven Maßnahmen zur Beseitigung der festgestellten Mängel.

Vervollkommung der Wirtschaftsgesetzgebung

Große Aufmerksamkeit widmen die Justizorgane der Vervollkommnung der Wirtschaftsgesetzgebung. Mit dem Beschluß vom 25. Juni 1975⁵ haben das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR das Ministerium der Justiz der UdSSR beauftragt, unter Beteiligung der zuständigen Ministerien und Ämter diejenigen Unions- und Republikgesetze zu überprüfen, die die Wirtschaftstätigkeit regeln. Zugleich wurde der Auftrag erteilt, diese Gesetze unter Berücksichtigung der neuen Erfordernisse der Wirtschaft zu vervollkommen oder neue Gesetze auszuarbeiten.

In Erfüllung dieses Auftrages haben die Justizorgane eine große Arbeit zur Vereinheitlichung der Gesetzgebung geleistet. Dabei wurde eine Reihe neuer Rechtsvorschriften vorbereitet, die z. B. auf eine bessere Nutzung der natürlichen Ressourcen und auf die Vervollkommnung der Leitung der Volkswirtschaft gerichtet sind. Das sind spezielle Gesetzgebungsakte über die Forstwirtschaft und über die Bodenschätze sowie die Verordnungen über die Industrievereinigungen der Union und der Republiken, über die Produktionsvereinigungen (Kombinate), über die Wissenschafts-Produktionsvereinigungen u. a.

Durch den Beschluß vom 25. Juni 1975 wurde außerdem dem Ministerium der Justiz der UdSSR der Auftrag erteilt, die Normativakte der Ämter (Anordnungen, Instruktionen, Anweisungen, Richtlinien und andere von Ministerien, Ämtern und deren Struktureinheiten bestätigte Akte) zu bereinigen. Diese Arbeit wurde den Wirtschaftszweigorganisationen unter methodischer Anleitung durch das Ministerium der Justiz der UdSSR übertragen. Bis jetzt wurden allein von den Unionsministerien und -ämtern über 600 000 solcher Akte überprüft.

Koordinierung der methodischen Anleitung

Große Bedeutung für die Realisierung der methodischen Anleitung der Rechtsarbeit hat die exakte Koordinierung der Arbeit aller Organe im Verantwortungsbereich des Ministeriums der Justiz der UdSSR. Demgemäß lenkt und koordiniert es auch ständig die Tätigkeit der Justizorgane der Unionsrepubliken und der autonomen Republiken. Hier finden verschiedene Formen Anwendung: Überprüfung der Arbeit dieser Organe, Unions- und andere Beratungen der Mitarbeiter der Justiz zu den jeweiligen Fragen, gemeinsame Ausarbeitung der methodischen Anleitungen, Erörterung der Ergebnisse der methodischen Anleitung auf den Sitzungen des Kollegiums und auf operativen Beratungen im zentralen Apparat des Ministeriums der Justiz der UdSSR unter Beteiligung von Mitarbeitern unterstellter Organe usw.

Ergebnisse der methodischen Anleitung der Rechtsarbeit

Durch diese Maßnahmen wurde das Niveau der Rechtsarbeit in der Volkswirtschaft wesentlich verbessert. Die umfassende Nutzung der rechtlichen Mittel in der Wirtschaftssphäre wirkt sich positiv auf die Ergebnisse der Produktionstätigkeit und die Stärkung der Wirtschaft insgesamt aus. Immer seltener kommt es zur Verletzung von Planaufgaben und vertraglichen Verpflichtungen. Das führt zur Verringerung von Wirtschaftsstreitigkeiten, die von der staatlichen Arbitrage und den Ressortarbitrager zu behandeln sind.

Die Tätigkeit des juristischen Dienstes erfaßt immer mehr die Fragen der Produktion. Dies wirkt sich spürbar auf die Tätigkeit der Ministerien, Ämter, Vereinigungen, Betriebe und Organisationen aus. So hat z. B. der juristische Dienst des Ministeriums für Erdöl- und Chemieindustrie der UdSSR analysiert, welche Ursachen den häufigen Sanktionen zugrunde liegen, die wegen der Lieferung von Erdöl erhoben wurden, das unzureichend gereinigt und